

Jahresfestkreis - „Allerheiligen“

Allerheiligenstriezel und Friedhofsgang, von Anita Nussmüller
vgl. Becker-Huberti, Manfred: Brauchtum Allerheiligen-Allerseelen

<https://www.brauchtum.de/de/herbst/allerheiligen-allerseelen>

Allerheiligen und Allerseelen - zwei freie Tage! Naja, nicht ganz. Meistens muss man an einem der beiden Tage zum Friedhof, aber sonst sind sie eher unbedeutend. Außer man hat im letzten Jahr einen lieben Menschen verloren und wird durch diese Tage wieder schmerzlich daran erinnert. ... Vielleicht entspinnen sich Gespräche rund um Allerheiligen und Allerseelen, vielleicht wollen auch Sie Gespräche in Gang bringen – schließlich ist es doch gut und recht, zu wissen, warum schulfrei ist.

Was hat es mit diesen Tagen auf sich?

Allerheiligen und Allerseelen waren nicht immer ein „Paar“.

Der Festtag „Aller-Heiligen“ ist als Sammelfest für alle Heiligen gedacht, die mit keinem eigenen Festtag im Kalender verankert sind. Bereits im 4. Jhd. n. Chr. wurde dieses Fest am Oktavtag nach Pfingsten gefeiert. Darin kommt der Glaube an ein weiteres Leben nach dem irdischen Tod zum Ausdruck, die Feier der Lebenden mit den vorausgegangenen Toten und v.a. Heiligen. „Heilig“ meint jede und jeden. Jeder Mensch ist aufgerufen „heilig“ (=ganz) zu sein, ganz an Körper, Seele und Geist, ganz verbunden mit Gott. Heilanstalt, Heilgymnastik, Heilung, ... beim „Heilen“ geht es immer um ein Ganzwerden, Wiederherstellen. Heilige (wie der Hl. Martin oder der Hl. Nikolaus) geben ein Beispiel, was mit Wiederherstellen des ganzen Menschen (der in Beziehung zu Gott lebt) gemeint sein kann. In der Ostkirche ist dieser Festtermin bis heute erhalten, bei uns im Westen verblasste der Zusammenhang mit Ostern und Pfingsten. Und nicht zuletzt aus praktischen Gründen der häufigen Bewirtung von Gästen (zu Ostern, Pfingsten, Allerheiligen) verlegte Papst Gregor IV (+ 844) das Fest in die Zeit nach der Ernte, auf den 1. November. Dieser Tag war am Ende des Kirchenjahres und markierte den Winterbeginn. In der sterbenden Natur lässt sich die Verbindung zum weiteren Leben erspüren. Was in der Natur wie tot aussieht, ist nur eine Übergangsform zu neuem sprießendem Leben im Frühling. Mit dem Allerseelentag endete auch das alte Wirtschaftsjahr, die Knechte und Mägde wurden entlohnt und begannen mit Martini wieder neue ihren Dienst.

Dem Festtag „Allerheiligen“ folgt seit dem 9. Jhd. der Gedenktag „Allerseelen“. Beim Friedhofsgang wird zumeist eine Kerze entzündet, die zum Ausdruck bringt: „Du lieber

Mensch, ich sehe dich nicht, möchte mich aber mit dir verbunden fühlen. Ich wünsche, dass es dich noch gibt und dass du im ewigen Licht Gottes lebst.“ Von unzähligen Handlungen für die „Armen Seelen im Fegefeuer“ blieben als Brauchtumshandlungen das Anzünden des „Ewigen Lichtes“ und das Schmücken der Gräber mit Asten und Chrysanthemen. (Von J. Chrysostomos findet sich der Hinweis auf Allerheiligen im 4. Jhd. N. Chr.).

Allerheiligen und Allerseelen sind so zu einer Einheit geworden: eine Einheit der Lebenden mit den Toten, eine Einheit der Heiligen mit uns. In diesem Zusammenhang gibt es für die Kinder noch zwei interessante Aspekte:

Heilige als Namenspatronen und das Backen der Heiligenstriezel.

Wer steht hinter meinem Namen? Nach welchem Menschen bin ich benannt? Wie war sein Leben? Welche Legenden gibt es zu meinem Namen? Welche Zeichen (Insignien) hat mein/e Heilige/r? ... Das Internet bietet gute Wege, diesen Fragen mit den Kindern nachzuspüren.

Etwas, was die Kinder garantiert gerne tun, ist backen. Der echte Allerheiligenstriezel ist eine Himmelsleiter und bringt die Verbindung von Gott und Mensch – Himmel und Erde in ein Bildbrot.

Hier findet ihr wieder einige Anregungen rund um Allerheiligen – Allerseelen.

- Bewusst einen Spaziergang durch den Ort zu machen und schauen entdecke ich „Heiligendarstellungen“ in unsrem Ort oder in der Kirche, Kapelle (Hl. Maria, Hl. Nepumuk, Hl. Martin, Hl. Georg, Hl. Florian, Hl. Franziskus, ...) ev. zu Hause die Heiligengeschichten im Internet nachlesen – www.heiligenlexikon.de
- Du kannst auch deinen Namensheiligen nachlesen
- Geschichte „Was sind Heilige“
- Gemeinsam einen „Allerheiligenstriezel“ backen – und beim gemeinsamen Essen – die Geschichten vom Namensheiligen vorlesen